

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 47/2022  
(22) Anmeldetag: 16.02.2022  
(43) Veröffentlicht am: 15.10.2023

(51) Int. Cl.: **A63B 22/16** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:  
CN 203694522 U  
EP 3782706 A1  
US 2008020856 A1

(71) Patentanmelder:  
Seebacher Dieter  
9560 Feldkirchen (AT)

(54) **Gleichgewichtstrainingsgerät**

(57) Die Erfindung betrifft ein Gleichgewichtstrainingsgerät, welches zwei Körper in Form von halben Zylinder aus Holz, umfasst. Die Körper sind beidseitig mit rutschsicheren Streifen versehen, um das Abrutschen beim Trainieren zu vermeiden. Man kann auch mit einem Körper Gleichgewichtsübungen machen, aber der zweite Körper ermöglicht sehr viele Varianten, um ein unterhaltsames Trainingsprogramm zu gestalten.



Fig. 1

**Zusammenfassung:**

Die Erfindung betrifft ein Gleichgewichtstrainingsgerät, welches zwei Körper in Form von halben Zylinder aus Holz, umfasst. Die Körper sind beidseitig mit rutschsicheren Streifen versehen, um das Abrutschen beim Trainieren zu vermeiden. Man kann auch mit einem Körper Gleichgewichtsübungen machen, aber der zweite Körper ermöglicht sehr viele Varianten, um ein unterhaltsames Trainingsprogramm zu gestalten. (Fig.1)

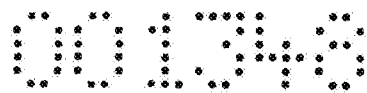
# Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein „**Gleichgewichtstrainingsgerät.**“

In der Zeit als ich im Snowboard-Wettkampf aktiv war, war das tägliche Training ein ständiger Bestandteil in meinem Tagesablauf. Neben Kraft und Ausdauer, ist die Balance, speziell für diese Sportart ein wichtiges Training um die Technik am Snowboard zu perfektionieren. So kam mir die Idee, für das Trockentraining, mit einem Körper in Form von halben Zylinder zu trainieren. Mit der gekrümmten Fläche am Boden aufgelegt, konnte ich die Beck- und Front Side simulieren. Auf der flachen Fläche, die noch oben gerichtet ist, steht man drauf. Damit ich in derselben Position stehe wie am Snowboard (Gradeinstellung der Bindung am Snowboard), wurde ein Klebebandstreifen im selben Gradwinkel zur Orientierung aufgeklebt. Zuerst, war es nur 1 Körper, später kam ein zweiter Körper hinzu, um variable Schwierigkeitsgrade damit zu bauen. Somit konnte ich nicht nur die Balance, seitlich, sondern auch nach hinten und vorne perfektionieren. Es stellt sich schnell heraus, dass man mit diesem Sportgerät nicht nur ein erfolgreiches Training für die eine Sportart machen kann, sondern dies auch ein perfektes Gerät ist, mit dem jeder, in Schwierigkeitsgraden „sehr leicht bis sehr schwer“, trainieren kann.

**Stand der Technik ist**, dass es bereits viele Geräte mit dem man das Gleichgewicht trainieren kann, auf dem Markt gibt. Laut meiner Recherche, gibt es aber mit diesem System (zwei Körper in Form von halben Zylinder) noch nicht auf dem Markt. Die beiden Körper haben die Besonderheit, dass man viele Übungen sich einfach und schnell in verschiedenen Schwierigkeitsgraden selbst zusammenbauen kann. Durch diese spezielle geometrische Form, kann man so gut wie gefahrenfrei Übungen machen. Auf der flachen Fläche werden zwei und auf der gekrümmten Fläche am höchsten Punkt ein rutschsicherer Steifen angebracht, um das Abrutschen zu verhindern.

Insbesondere betrifft die Erfindung ein Gleichgewichtstrainingsgerät (Fig.1), welches aus zwei Holzkörpern in Form von halben Zylinder besteht, auf der flachen Fläche (Fig.2) sind zwei rutschfeste Bänder und auf den Höchsten Punkt der gekrümmten Fläche (Fig.3) ist ein rutschfestes Band angebracht.



## Beschreibung mit Figurenaufzählung

Fig. 1 zeigt die beiden Körper in Form von halben Zylinder

Fig. 2 zeigt die flache Fläche mit zwei rutschsicheren Streifen

Fig. 3 zeigt die gekrümmte Fläche mit einem rutschsicheren Streifen am höchsten Punkt

Fig. 4 zeigt die Stirnseite vom Körper mit der flachen Fläche nach oben

Fig. 5 zeigt die Stirnseite vom Körper mit der flachen Fläche nach unten (Boden)

Fig. 6 zeigt die Seitenansicht der beiden Körper

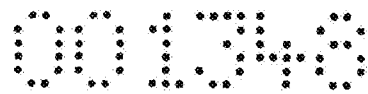
Fig. 7 zeigt die Höhenmaße

Fig. 8 zeigt die Breitenmaße

Fig. 9 zeigt die Längenmaße

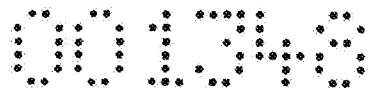
Fig. 10 und 11 zeigen Aufbaumöglichkeiten

(Fig.1) Zeigt das Gleichgewichtstrainingsgerät, welches aus 2 halb Zylinder Sticks komplett ist. Die Sticks sind aus Hartholz (z.B. Buche). Wie bei der Abbildung (Fig.2) und (Fig.3) zu sehen ist, werden rutschsichere Streifen, zwei auf der flachen Fläche und ein Streifen auf der gekrümmten Fläche am höchsten Punkt angebracht, damit sollte das Abrutschen auf den Hölzern verhindert werden. Nun, wie kann man auf diesem Gerät trainieren? Das raffinierte, dieser beiden Körper ist, dass es die Möglichkeit gibt, damit Trainingsvariationen von sehr leicht bis sehr schwer, zu trainieren. (Fig.4) und (Fig.5) zeigt die Stirnseiten der Trainingskörper. Steht man auf der flachen Fläche (Fig.4) liegt die gekrümmte Fläche am Boden, dies erschwert die Übung, aber durch den gekrümmten Körper, kippt es sanft ab, sollte man es nicht schaffen die Balance zu halten, so kann man die Übung relativ leicht auskorrigieren oder abbrechen. Steht man auf der gekrümmten Fläche (Fig.5), so liegt die flache Seite fest und unbeweglich am Boden, es wird auf der gekrümmten Fläche, balanciert. Wird ein Körper auf die flache und der andere auf die gekrümmte Fläche am Boden gelegt (Fig.6), so kann auch ein koordinatives Gleichgewichtstraining forciert werden. In den (Fig.10) und (Fig.11) wird gezeigt, wie man für fortgeschrittenes Gleichgewichtstraining sich verschiedene Variationen selbst nach Schwierigkeitsgraden zusammenbauen



kann. Es gibt sehr viele Varianten, die mit den Körpern kreierte werden können. (Fig.7,8 und 9) geben die Maße der Körper an. Die Maße können gegebenenfalls auch geändert werden.

Die Erfindung betrifft ein Gleichgewichtstrainingsgerät, welches aus zwei halben Zylinderformen aus Holz, besteht. Die Körper sind beidseitig mit rutschfesten Streifen versehen, um das Abrutschen beim Trainieren zu vermeiden. Man kann durchaus auch nur mit einem Körper tolle Gleichgewichtsübungen machen, der zweite Körper aber, ermöglicht sehr viele Varianten, um ein unterhaltsames Trainingsprogramm zu gestalten. Aus eigener Erfahrung, weiß ich dieses Gerät zu schätzen, weil es jeden, egal wie hoch das Niveau ist, von dort an weiterbringen wird. Mit den beiden Körpern kann man sich nicht nur tolle Gleichgewichtstrainingseinheiten zusammenbauen, die alle Schwierigkeitsgrade beinhalten, sondern es können auch unterhaltsame Parcours damit gebaut werden. Wenn mehr Körper zur Verfügung stehen, umso größer und umfangreicher kann ein Parcours werden. Diese Idee kann nicht nur alle Stücke für ein umfangreiches Gleichgewichtstraining spielen, es braucht nur sehr wenig Platz, ist sehr schnell her und auch weggeräumt und ist leicht transportierbar. Ich bin überzeugt, dass dieses Gerät gut für Aufbauarbeiten (im Privatbereich, Reha-Klinik, Schulen, professionelles Training usw.) einsetzbar ist.



## Patentansprüche:

1. Anordnung zum Trainieren des Gleichgewichtes, gekennzeichnet durch wenigstens zwei Körper, die jeweils eine flache und eine konvex gekrümmte Seite aufweisen.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Körper die Form von halben Zylindern aufweisen.
3. Anordnung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Körper die Form von halben Kreiszylindern aufweisen.
4. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass auf der flachen Seite jedes Körpers wenigstens ein Streifen mit rutschsicherer Oberfläche angebracht ist.
5. Anordnung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Streifen mit der Längserstreckung jedes Körpers einen spitzen Winkel einschließt.
6. Anordnung nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Streifen im Wesentlichen in der Mitte der flachen Fläche angeordnet ist.
7. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass auf der konvex gekrümmten Seite jedes Körpers wenigstens ein Streifen mit rutschfester Oberfläche angebracht ist.
8. Anordnung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Streifen im Wesentlichen in der Mitte der gekrümmten Fläche jedes Körpers und parallel zur Längserstreckung jedes Körpers angebracht ist.

001348

9. Anordnung nach einem der Ansprüche 4 bis 8 dadurch gekennzeichnet, dass die Streifen Klebestreifen sind, die an den Körpern durch Ankleben angebracht sind.

10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Körper wenigstens teilweise aus Holz bestehen.

001348



Fig. 1

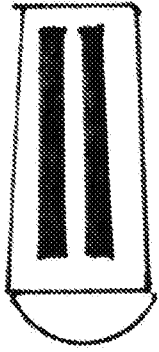


Fig. 2

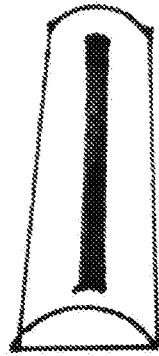


Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5

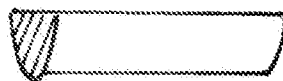
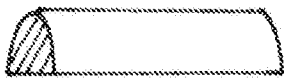


Fig. 6

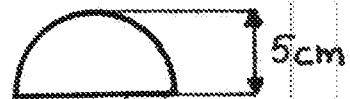


Fig. 7

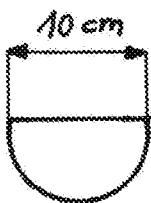


Fig. 8

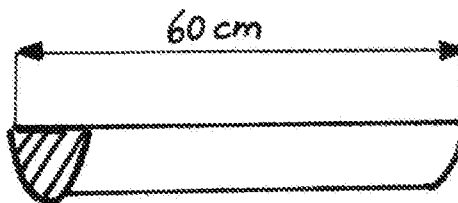


Fig. 9

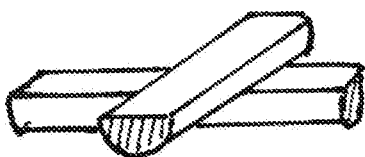


Fig. 10

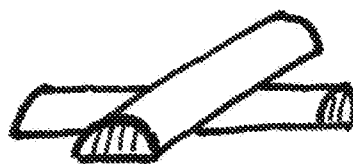


Fig. 11

### Patentansprüche:

1. Anordnung zum Trainieren des Gleichgewichtes mit zwei Körpern (1), die jeweils eine flache Seite (3) und eine konvex gekrümmte Seite (5) aufweisen, dadurch gekennzeichnet, dass auf der konvex gekrümmten Seite (5) jedes Körpers (1) wenigstens ein Streifen (4) mit rutschfester Oberfläche angebracht ist.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Körper (1) die Form von halben Zylindern aufweisen.
3. Anordnung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Körper (1) die Form von halben Kreiszylindern aufweisen.
4. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass auf der flachen Seite (3) jedes Körpers (1) wenigstens ein Streifen (2) mit rutschsicherer Oberfläche angebracht ist.
5. Anordnung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Streifen (2) mit der Längserstreckung jedes Körpers (1) einen spitzen Winkel einschließt.
6. Anordnung nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Streifen (2) im Wesentlichen in der Mitte der flachen Fläche (3) angeordnet ist.
7. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der an der gekrümmten Fläche (5) jedes Körpers (1) angebrachte Streifen (4) im Wesentlichen in der Mitte der gekrümmten Fläche (5) jedes Körpers (1) und parallel zur Längserstreckung jedes Körpers (1) angebracht ist.

8. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Streifen (2, 4) Klebestreifen sind, die an den Körpern (1) durch Ankleben angebracht sind.
9. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Körper (1) wenigstens teilweise aus Holz bestehen. #

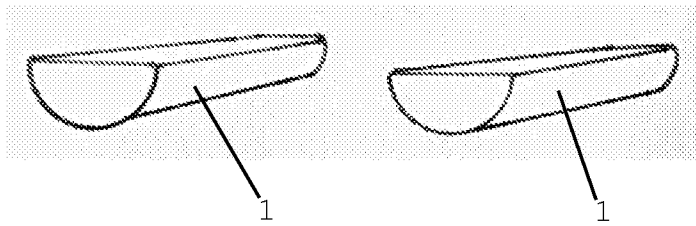


Fig. 1

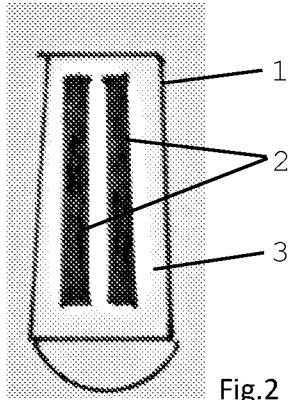


Fig. 2

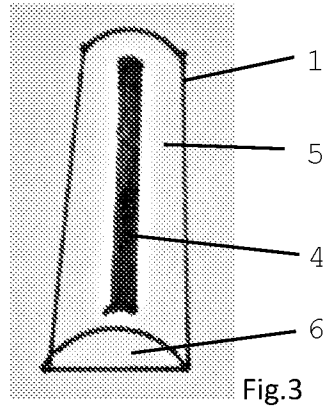


Fig. 3

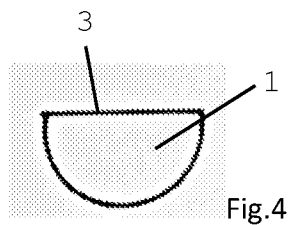


Fig. 4

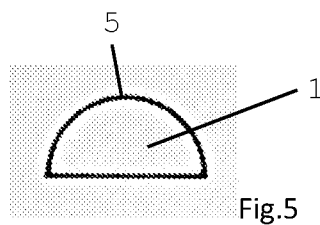


Fig. 5

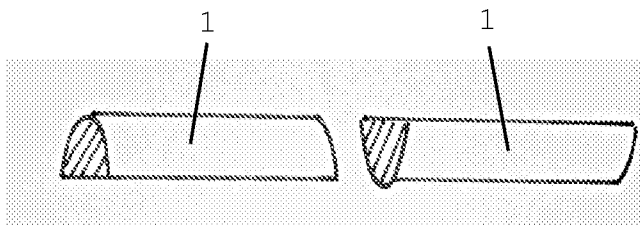


Fig. 6

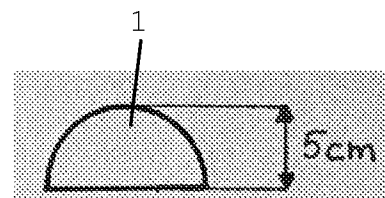


Fig. 7

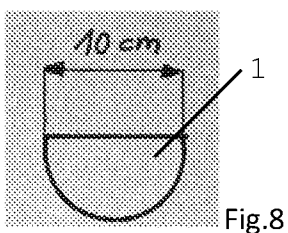


Fig. 8

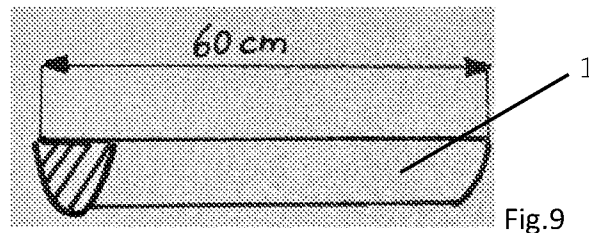


Fig. 9

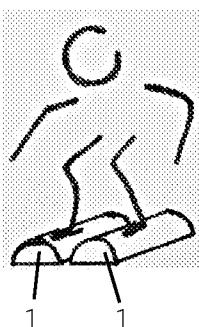


Fig. 10

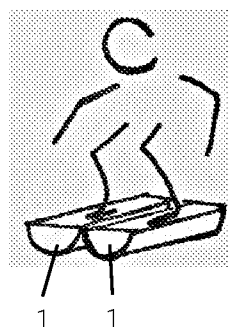


Fig. 11

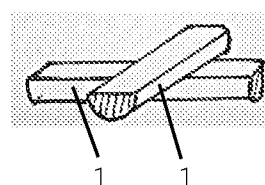


Fig. 12

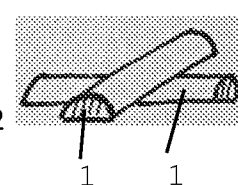


Fig. 13